Dresden.

IDEAL

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Projekt ID-Ideal

Digitale Identitäten in der Großstadt

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen

3. Dezember 2021

Agenda

- **Überblick Landeshauptstadt Dresden**
- **Motivation**
- **OZG**
- **Bürgerentscheid**
- **Dresden-Pass**

Landeshauptstadt Dresden

Auf einen Blick

Öffentliche Verwaltung
Bürger & Unternehmen

Bürger- und Unternehmens-dienstleistungen „von der Wiege bis zur Bahre“ und darüber hinaus

561.942
Einwohner

Unsere Kompetenzen

- Breites ID-Ökosystem aus Verwaltung, Energieversorger, Bankendienstleister, Mobilitätsanbieter
- Herausgeber und Akzeptanzstelle von VCs
- Breite Nutzerbasis

Unser Tätigkeitsfeld

- Projektlead für das Szenario „Großstadt“.
- Anwendungsfälle aus unterschiedlichen Bereichen, u. a.
- Verwaltungsdienstleistungen
- Energieversorgung
- Finanzen
- Fördermittel

Unsere Ziele

- Vereinfachung des Zugangs zu Diensten der Stadt und der städtischen Partner*innen
- Erschließen neuer Anwendungsfelder
- Ausbau Smart-City-Kompetenzen

Motivation

- **Digitale Identitäten** – zentraler Baustein für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung
- Sicher kommunizieren und mit dem/der richtigen Bürger*innen sicher kommunizieren
- Potential von Self Sovereign Identities (SSI)
    - Möglichkeit Bürger*innen die eigenen Daten zu kontrollieren und selbstbestimmt zu teilen
    - Gewährleistung hoher Standard der Vertraulichkeit und Dezentralität
    - Mehrwert für Bürger*innen und der öffentlichen Verwaltung

Motivation

- Potential von Self Sovereign Identities (SSI)
    - Daseinsvorsorge und -fürsorge mit guten Services für Bürger*innen der Landeshauptstadt Dresden
- Erprobung von digitalen Lösungen mit „ID-Ideal“ für die öffentliche Verwaltung
    - Real-Labore

OZG

- Anwendungsfälle teilweise Bestandteil des OZG
- Once-Only-Prinzip (Reifegrad 4)
    - Erweiterung des Prinzips durch SSI
        - Webformular + Nachweise
        - Lösung: Verifiable Credentials
- EfA-Prinzip, Transfer in andere Kommunen möglich
- Fokus auf Usability, Bürger bzw. Nutzerzentrierung (Dresdner Forderungen)

Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

Bürgerentscheid

- Möglichkeit für Bürger*innen Einfluss auf kommunaler Ebene zu nehmen
- Zweistufiges Verfahren: Bürgerbegehren + Bürgerentscheid
- Bürgerbegehren
  - Bürger*in: Anzeige des Begehrens + Unterschriftenliste
    - Herausforderung: Datenschutz, Transparenz

Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

Bürgerentscheid

- Bürgerbegehren
  - Verwaltung: Prüfung der Unterschriftenliste

Mehrwert durch SSI für Bürger*innen & Verwaltung

Quelle: https://betterplace-assets.betterplace.org/uploads/project/image/000/093/792/257255/limit_600x450_image.png

Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

Bürgerentscheid

- Bürgerentscheid/ Wahl
  - Potential: digitale Wahlbenachrichtigung
  - Herausforderung bei Wahl: Transparenz + geheimer Wahlvorgang
  - Öffentlichkeitsprinzip

Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

„Dresden-Pass“

- berechtigt zum kostengünstigeren Besuch kultureller Einrichtungen der Landeshauptstadt Dresden und des Freistaates Sachsen in der Stadt Dresden, zur kostenlosen Mietrechtsberatung sowie zur Inanspruchnahme von Ermäßigungen bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG)
- postalische Antragsstellung mit Nachweisen (digitale Umsetzung über OZG)
- physischer Nachweis vs. digitaler Nachweis

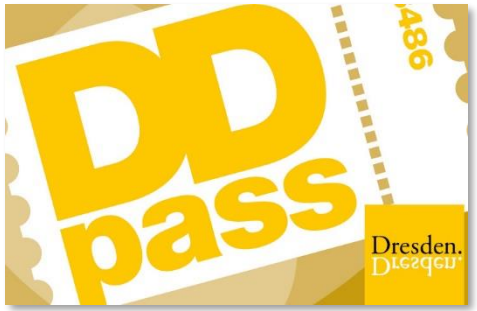
Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

„Dresden-Pass“

- manueller Datenaustausch mit DVB notwendig
- Verwaltung: manuelle Prüfung der Berechtigung notwendig

Mehrwert durch SSI für Bürger*innen, DVB & Verwaltung

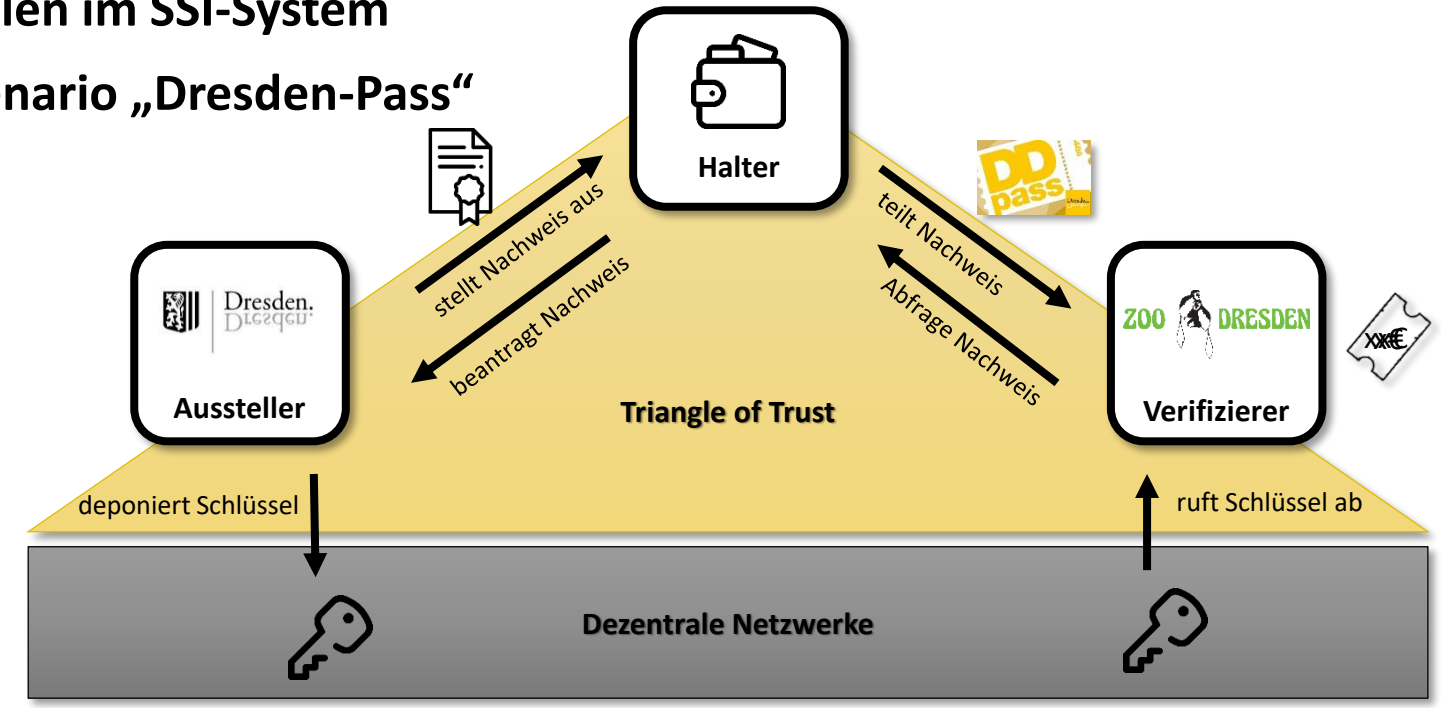


Quelle: https://menschen-in-dresden.de/wp-content/uploads/2013/07/DD-Pass-640x320.jpg

Projektinhalt

Rollen im SSI-System

Szenario „Dresden-Pass“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

- alle Anwendungsfälle sind Bestandteil des OZG
    - Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (**Onlinezugangsgesetz** – OZG) verpflichtet daher Bund, Länder und Kommunen, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten.

Projektinhalt

Anwendungsfälle – „Digitale Identitäten in der Großstadt“

- Once-Only-Prinzip
  - Bürgerinnen und Bürger sollten ihre Daten und Dokumente nur einmal mitteilen müssen. Nachweisdokumente werden schrittweise durch Registerabfragen und zwischenbehördliche Datenaustausche ersetzt.